

- Essenz:** Liebe Kinder, die Basis eures Vertrauens sind Wissen und Yoga, nicht Visionen. Visionen sind in diesem Drama zwar festgelegt, aber sie nützen niemandem.
- Frage:** Welche Kraft zeigt der Vater nicht, obwohl Er definitiv über magische Kräfte verfügt?
- Antwort:** Die Menschen glauben, dass Gott allmächtig ist und Tote wieder zum Leben erwecken kann, aber Baba sagt: „Ich habe diese Kraft nicht, aber ich gewähre eine Vision, wenn jemand intensive Anbetung ausübt. Auch das ist so im Drama festgelegt. Der Vater verfügt über den Schlüssel, Visionen zu gewähren. Deshalb haben manche Kinder, während sie Zuhause sind, Visionen von Brahma oder Shri Krishna.
- Lied:** Wer klopft am frühen Morgen an die Tür meines Geistes?

Om Shanti. Dieses Lied spiegelt die Erfahrung der Kinder. Es gibt viele Satsangs, d.h. Versammlungen der Wahrheit und besonders in Bharat gibt es viele Satsangs, Meinungen und Ideen. Genau genommen sind diese Versammlungen gar keine Satsangs. Es gibt nur einen Satsang. Dort seht ihr nur die Gesichter der Gelehrten und Pandits etc. und ihr fühlt von ihnen angezogen. Aber hier ist es etwas Einzigartiges und nur im Übergangszeitalter findet dieser Satsang statt. Das ist ein völlig neuer Aspekt. Der Unbegrenzte Vater besitzt keinen eigenen Körper. Er erklärt: „Ich bin euer unkörperlicher Shiv Baba. Wenn ihr andere Satsangs aufsucht, dann seht ihr nur auf die Körper. Ihr erinnert euch an die Schriften und dann berichtet ihr über sie. Es gibt viele unterschiedliche Schriften, die ihr Leben für Leben gelesen habt. Dies ist etwas Neues und ihr, die Seelen, versteht. Der Vater sagt: „Oh, Meine lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder. Oh, Meine Shaligrams.“ Ihr wisst, dass Baba euch vor 5000 Jahren durch diesen Körper gelehrt hat. Euer Intellekt ist sehr weitreichend. Baba ist jetzt wieder gekommen. Das Wort "Baba" ist so lieblich! Er ist Mutter und Vater. Alle anderen, die dies hören, würden sagen: „Ich weiß nicht, was damit gemeint ist“. Er gewährt wirklich Visionen und die Menschen sind deswegen verwirrt. Sie sehen manchmal Brahma und dann wieder Krishna, und wundern sich dann stets, was das zu bedeuten hat. Zuhause haben einige Visionen von Brahma. Aber niemand betet Brahma an. Die Menschen verehren Krishna usw. und wahrscheinlich kennt kaum jemand Brahma. Prajapita Brahma ist jetzt hier. Der Vater der Menschheit sitzt hier und erklärt, dass die gesamte Welt unrein ist und er deshalb am Ende seiner vielen Leben ebenfalls unrein geworden. Niemand ist rein. Daher gehen sie zur Kumbha Mela in Haridwar und zum Ganges. Sie glauben, dass sie rein werden, indem sie dort baden. Aber diese Flüsse sind keine Läuterer. Flüsse kommen aus dem Ozean. Tatsächlich seid ihr der Ganges des Wissens. Euch wird Bedeutung zugemessen. Ihr, die Flüsse des Wissens, taucht überall auf. Man hat erzählt, dass der Ganges des Wissens aufgetaucht ist und als ein Pfeil in den Boden eindrang. Es geht aber nicht darum, einen Pfeil abzuschießen. Ihr Ganges des Wissens fließt in viele verschiedene Länder. Shiv Baba erklärt: „Ich bin an das Drama gebunden. Die Rolle eines jeden ist festgelegt und auch Meine Rolle ist festgelegt. Die Menschen glauben, dass Gott so stark ist, dass Er die Toten wieder zum Leben erwecken kann. Das sind alles nur Märchen. Ich komme lediglich, um euch zu lehren. Welche Kraft sollte ich euch zeigen? Visionen zu gewähren ist auch wie Zauberei. Wenn die Menschen intensive Anbetung ausüben, dann gewähre ich ihnen eine Vision. Zum Beispiel zeige Ich ihnen die Form der Kali. Sie gießen Öl auf ihre Statue. Aber eine solche Kali existiert nicht wirklich. Viele Menschen beten Kali sehr intensiv an. In Wirklichkeit ist Kali jedoch Jagadamba. Kali sieht nicht so aus, wie auf den Bildern. Wenn Bhagats intensive Anbetung ausführen, dann gibt Baba ihnen die Rückgabe dafür. Im Feuer der Begierde seid ihr hässlich geworden und wenn ihr jetzt im Feuer des Wissens sitzt, werdet ihr anmutig. Wie könnte Kali, die jetzt Jagadamba geworden ist, Visionen gewähren? Sie ist jetzt hier am Ende ihres letzten Lebens. Gottheiten gibt es jetzt nicht. Wie könnten sie also Visionen gewähren? Der Vater erläutert: „Ich halte den Schlüssel für die Visionen in Meiner Hand. Ich gewähre den Anbetern Visionen, um ihre Wünsche für eine gewisse Zeit zu erfüllen. Aber keiner von ihnen kann Mich dadurch treffen. Ich habe lediglich das Beispiel von Kali genannt, aber es gibt viele andere Beispiele wie Hanuman und Ganesh usw. Wenn die Sikhs Guru Nanak intensiv anbeten, können sie eine Vision von ihm erhalten, aber sie steigen trotzdem weiterhin ab. Baba sagt: „Schaut, jemand verehrt Guru Nanak, aber Ich bin derjenige, der ihm eine Vision gewährt. Wie kann Guru Nanak Visionen geben? Er hat nicht den Schlüssel dazu. Jener Brahma Baba sagt: „Shiv Baba hat mir Visionen von der Schöpfung der Zerstörung gegeben.“ Aber von Visionen allein

hat niemand etwas. Es gibt viele, die solche Visionen hatten, und sie sind jetzt nicht mehr hier. Viele Kinder behaupten, dass sie Vertrauen entwickeln würden, wenn sie eine Vision hätten, aber man entwickelt kein Vertrauen durch Visionen. Vertrauen entwickelt man durch Wissen und Yoga. Ich habe euch auch vor 5000 Jahren erzählt, dass Ich es bin, der euch diese Visionen gewährt.“ Auch Meera hatte eine Vision, aber die Seele war nicht im Goldenen Zeitalter. Nein, während sie dasitzen, können sie zwar eine Vision haben, aber sie können Mich dadurch nicht finden. Der Vater betont: Wenn ihr wegen irgendetwas Zweifel habt, dann fragt die Brahmanenlehrer. Ihr wisst, dass ihr alle unterschiedlich seid. Flüsse sind auch unterschiedlich. Manche sind wie Teiche; stehende Gewässer. Die Menschen gehen mit sehr viel Vertrauen und Hingabe dorthin. Das ist das blinde Vertrauen der Anbetung. Verlangt niemals von den Menschen, dass sie ihr Bhakti beenden. Wenn sie auf den Weg des Wissens gehen, dann werden sie automatisch mit dem Bhakti aufhören. Brahma Baba war ein Anbeter Narayans. Als er Lakshmis Portrait sah, wie sie, wie eine Dienerin, Narayans Füße massiert, mochte er es überhaupt nicht. So etwas gibt es im Goldenen Zeitalter nicht. Also beauftragte er einen Künstler, das Bild entsprechend zu übermalen. Brahma Baba war ein Anbeter und er verfügte nicht über Wissen. Alle sind Anbeter. Wir sind Shiv Babas Kinder und wir sind Meister. Shiv Baba sagt: „Ich mache euch auch zu Meistern von Brahmand. Ich schenke euch euer Schicksal des Königreichs.“ Habt ihr jemals zuvor solch einen Baba gesehen? An so einen Vater sollte man sich sehr gut erinnern. Ihr könnt ihn mit euren physischen Augen nicht sehen, aber der Yoga des Intellekts sollte mit Ihm verbunden sein. Erinnerung und Wissen sind sehr einfach. Es gilt, den Samen und den Baum zu kennen. Ihr seid ein Teil des menschlichen Weltenbaums geworden, nachdem ihr zuvor ein Teil jenes unkörperlichen Baumes wart. Baba hat für euch das Geheimnis der Visionen gelüftet. Ebenso hat Er euch auch die Geheimnisse des Baumes erklärt, wie auch die Philosophie des Karma, Akarma und Vikarma. Ihr erhaltet Lehren sowohl vom Vater, vom Lehrer und vom Guru. Baba sagt: „Ich unterrichte euch jetzt und lehre euch Handlungen, wodurch ihr für 21 Leben dauerhaft glücklich werdet. Ein Lehrer vermittelt euch Lehren und ein Guru vermittelt euch Reinheit und erzählt euch auch religiöse Geschichten. Aber dabei wird überhaupt kein Wissen verinnerlicht. Der Vater betont: „Eure letzten Gedanken führen euch zu eurem Ziel. Wenn die Menschen dem Tod sind, werden sie angewiesen, den Ramas Namen zu rezitieren, damit der Intellekt sich Ihm zuwenden kann. Der Vater gibt euch jetzt die Anweisung: „Beendet jetzt euer Yoga mit verkörperten Wesen. Ich lehre euch jetzt sehr gute Handlungen. Schaut auf das Shri Krishnas Bild. Dort wird gezeigt, wie er die neue Welt in Händen hält und die alte Welt in seinem Fuß wegstößt. Auch ihr entsagt der alten Welt und geht in die neue Welt. Deshalb sind eure Füße der Hölle und euer Gesicht dem Himmel zugewandt. Wenn eine Leiche zum Verbrennungsplatz gebracht wird, zeigt das Gesicht in Richtung Scheiterhaufen. Dieses Bild wurde auf die gleiche Weise gemacht. Dort sind nur Mama und Baba und ihre Kinder. Folgt Mama und Baba, damit auch ihr den Thron beanspruchen könnt. Die Kinder eines Königs werden Prinz und Prinzessin genannt. Ihr Kinder wisst, dass ihr die zukünftigen Prinzen und Prinzessinnen seid. Gibt es irgendeinen anderen Vater, Lehrer oder Guru, der euch solche Handlungen lehren könnte? Ihr werdet für immer glücklich. Dies ist Shiv Babas Segen. Er gewährt euch diesen Segen. Es ist nicht so, dass wir in seiner Gunst stehen. Nichts geschieht einfach nur, indem man darum bittet. Ihr müsst alles lernen. Ihr erreicht eure zukünftige Position nicht einfach nur durch Segen. Befolgt Shiv Babas Anweisungen. Eignet euch Wissen und Yoga an. Der Vater sagt: "Rama, Rama" mit eurem Mund zu singen, bedeutet, nur Lärm zu machen. Ihr müsst vollständig jenseits des Schalls gehen. Bleibt still. Auch viele gute Spiele werden erfunden. Jene, die ungebildet sind, werden Buddhus, unschuldige Narren, genannt. Baba weist euch an: „Vergesst jetzt das andere und werdet vollkommene Buddhus. Folgt den Anweisungen, die Ich euch gebe. Ihr Seelen wohnt körperlos im Höchsten Wohnort. Wenn ihr dann hierher auf die Erde kommt und einen Körper annehmt, dann seid ihr Menschen, aber es ist die Seele, die sagt: „Ich werde diesen Körper verlassen und den nächsten nehmen.“ Der Vater erklärt: „Ich lehre euch erstklassiges Karma.“ Wenn der Lehrer euch lehrt, dann geht es dabei nicht darum, Kräfte zu offenbaren. Wenn Er euch Visionen gewährt, dann wird es Zauberei genannt. Nur Er beherrscht das Zauberkunststück, Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Baba ist auch der Geschäftsmann. Er tauscht alle eure alten Dinge in neue um. Brahmas Körper ist wie ein altes Gefäß aus Blech genannt; es ist wertlos. Münzen werden jetzt nicht einmal mehr aus Kupfer hergestellt, aber in der neuen Welt wird es Goldmünzen geben. Es ist ein Wunder, wie alles sich so sehr verändert hat. Baba sagt: „Ich lehre euch, einzigartige Handlungen auszuführen. Werdet Manmanabhav! Außerdem ist da das Studium, das euch zu Prinzen des Himmels werden lässt. Das Dharma der Gottheiten, das verschwunden ist, wird jetzt wieder gegründet. Die Menschen sind erstaunt, wenn sie diese neuen Dinge hören, über die ihr sprecht. Sie fragen: „Wie ist es möglich, dass ein Mann und eine Frau zusammenleben

und rein bleiben? Baba erklärt: „Ihr könnt zusammenleben. Wie sonst kann es euch bewusst werden? Das Schwert des Wissens muss zwischen euch sein. Zeigt soviel Mut, denn es gibt auch Prüfungen.“ Die Menschen sind verwundert wegen dieser Dinge, weil sie in den Schriften nicht erwähnt sind. Bemüht euch hier auf praktische Weise darum. Der Aspekt einer reinen Hochzeit bezieht sich auf diesen Aspekt. Ihr werdet jetzt rein. Deshalb betont Baba: „Zeigt euren Mut.“ Den Sannyasis muss der Beweis geliefert werden. Der Allmächtige Vater reinigt die gesamte Welt. Der Vater sagt: Ihr könnt zusammenleben, aber lebt ein reines Leben. Das sind alles Methoden um rein zu bleiben. Dadurch gibt es riesige Errungenschaft. Ihr braucht einfach nur Babas Anweisungen zu folgen und für ein Leben rein zu bleiben. Durch Wissen und Yoga werdet Ihr für 21 Leben dauerhaft gesund. Dafür ist spirituelle Entwicklung notwendig. Ihr seid die Shakti Armee. Ihr besiegt Maya und werdet so die Eroberer der Welt, aber nicht jeder von euch schafft das. Es sind die Kinder, die sich bemühen, die einen hohen Rang beanspruchen. Ihr reinigt Bharat und dann regiert ihr das Land. Niemand kann die Herrschaft über die Welt durch Kampf erlangen. Es ist ein Wunder. Gegenwärtig bekämpfen sich die Menschen und zerstören sich selbst. Bharat erhält die Butter, den Sieg. Die Mütter, die geehrt werden, sind es, die dies möglich machen. Die Mehrheit von euch sind Mütter. Baba erklärt: „Ihr seid Leben für Leben den Gurus gefolgt und habt die Schriften studiert. Jetzt kläre Ich euch auf. Urteilt selbst, was richtig ist! Das Goldene Zeitalter ist eine gerechte Welt. Maya macht euch korrupt. Die Menschen von Bharat sind jetzt irreligiös geworden und haben darum ihre Kraft verloren. Sie sind irreligiös, ungerecht, unmoralisch und zahlungsunfähig geworden. Baba ist der Unbegrenzte Vater und Er erklärt euch deshalb diese unbegrenzten Zusammenhänge. Er sagt: Ich mache euch wieder religiös und stark.“ Es ist die Aufgabe des kraftvollen Vaters, den Himmel zu erschaffen, aber Er wirkt im Verborgenen und ihr seid die unbekannten Krieger. Der Vater liebt die Kinder sehr. Er gibt euch die Anweisungen Vater, als Lehrer und als Guru. Die Anweisungen des „Goldschmieds“ und des „Wäschemanns“ sind ebenfalls Anweisungen darin enthalten. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Befolgt in diesem letzten Leben die Anweisungen des Vaters und führt ein reines Leben, während ihr zu Hause bei euren Familien lebt. Zeigt euren Mut.
2. Befolgt konstant Shrimat und führt erhabene Handlungen aus. Begeht euch jenseits des Schalls. Vergesst alles, was ihr früher studiert und gehört habt und erinnert euch an den Einen Vater.

Segen: Möget ihr ein Recht auf Selbstherrschaft haben und durch Balance von Erinnerung und Dienst die aufsteigende Stufe erfahren.
Wenn ihr das Gleichgewicht von Erinnerung und Dienen haltet, könnt ihr permanent die aufsteigende Stufe erfahren. Lasst es Dienst in jedem Gedanken geben und ihr werdet frei von Nutzlosem. Macht den Dienst zu einem Teil eures Lebens. Ein Körper benötigt sämtliche Organe und ebenso ist der Dienst das besondere Organ in eurem Leben als Brahmanen. Viele Chancen für Dienst, Räumlichkeit und Gefährten zu haben, sind ebenfalls Zeichen eines guten Schicksals. Wer die goldene Chance für Dienst ergreift, hat das Recht, ein Königreich zu regieren.

Slogan: Ein unbeschwertes Yogileben ist das Ergebnis der Erhaltung durch Gottes Liebe.

* * * O m S h a n t i * * *